

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Druck- und Postgebühren in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Abschluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 189.

41. Jahrgang.

Donnerstag den 9. Dezember 1880.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Den Schultheißenämtern

wird wiederholt aufgetragen, Anmeldungen oder Fehlanzeigen wegen Aufnahme in die Listen für die Handels- und Gewerke-Kammerwahl, Erl. v. 18. v. Mts. in Nr. 179 djs. Bl., bis 9. und spätestens 11. djs. Mts. Nachm. hieher vorzulegen.

Den 8. Dez. 1880.

K. Oberamt.  
Schüßler.

K. Amtsgericht Waiblingen.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des

### Karl Dürschnabel, junior, Mezgers und Wirths in Waiblingen

wurde am 4. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und zum Konkursverwalter Herr Gerichtsnotar Euit hier ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Januar 1881 bei Gericht anzumelden. Der Wahl- und Prüfungstermin ist anberaunt auf

Dienstag den 11. Januar 1881

Vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 3. Januar 1881 Anzeige zu machen.

Den 6. Dezember 1880.

Gerichtsschreiber Böble.

K. Amtsgericht Waiblingen.

## Einstellung eines Konkursverfahrens.

Durch Gerichtsbeschluß von heute wurde das Konkursverfahren gegen

### Friedrich Raff, Bauern in Hochberg

in Anwendung des § 190 der R.O. eingestellt, da sich die Masse an der bevorzugten Beitbringensforderung der gemeinschuldner'schen Ehefrau erschöpft.

Den 6. Dezember 1880.

Gerichtsschreiber Böble.



## Accord.

Die Unterhaltung der Bahngelände im Jahr 1881 nemlich:

das Krampen der Schienenstränge, Erneuerung von Schienen, Schwellen, Klein-eisenzeug u. s. w. auf der Strecke Cannstatt—Unterböbingen soll wieder im Accord hergestellt werden. Die Bedingungen und Preislisten liegen bei den Bahnmestern in Gmünd und Waiblingen, sowie bei unterz. Stelle zur Einsicht auf, woselbst auch jede Auskunft erteilt wird. Die Offerte, welche das Angebot in Prozenten der Voranschlagspreise zu enthalten haben, sind bis

Samstag den 11. Dezember d. J.

bei unterz. Stelle schriftlich versiegelt und portofrei einzureichen. Die Genehmigung K. Eisenbahndirection, ebenso die unbedingte Auswahl unter den Offerenten und jedwede Nachverhandlung wird sich vorbehalten.

Schorndorf den 3. Dezember 1880.

K. Eis.-Betriebs-Beamt.  
Wundt.

Privat-Anzeigen.

## Dank und Bitte.

Für die Rettungsanstalt auf dem Schönbühl sind seit 1. Febr. d. J. nachstehende Gaben der Liebe aus dem Oberamtsbezirk eingegangen.

Bei Hrn. Insp. Bräuninger in Waiblingen: Legat von Fr. Kimmich in Weinstein 50 Mt., Fr. Moser 2 Mt., Kameraberm. Zeeb 3 Mt., Frau Reinhardt 3 Mt., Gottl. Pfander We. 1 Mt., Fr. Kaiser 2 Mt., Frau Adlerw. Kienzle 1 Mt., Fr. Karol. Pfander 2 Mt., Helfer Wuppertalich 3 Mt., Fr. Jakob Pfleiderer We. 3 Mt., Pfarrer Raur 3 Mt., G. Br. 8 Mt., Ungenannt durch Rinker 10 Mt., an der

Missionskasse 22 Mt., Frau Klinger We. 3 Mt.

Durch Hrn. Pfarrer Geier in Großheppach eingegangen: vom Pfr. Strümpfelbach 5 Mt., Missionsfestopf. in Großheppach 10 Mt., die Gemeinschaft das. 8 Mt., die Gemeinsh. in Kleinheppach 5 Mt., S. in G. 3 Mt., der Strickverein in Großheppach 1 Duzend Paar Strümpfe, Frau Weinhandler Fuß We. Großh. 6 Mt., Dankfestopfer 5 Mt., Gottfried Elmanger 2 Mt. Durch Hrn. Otto in Großheppach: N. N. 2 Paar Socken, Fr. Rominger 3 Mt. Gemeinschaft in Enderbach 10 Mt.

Bei Hausvater Rausauer in Schönbühl: Kaufmann G. B. in Waibl. 6 m

Hosenzeug, Schull. Stolz in Buoch 3 Mt., Gemeinschaft das. 3 Mt., Frau Stationsm. Held in Enderb. 10 Ellen feine Tuch, Joh. Daß in Korb 2 Mt., Johannes Schwegler in Enderbach 1 Wagen Angersien, Fr. W. Ganz in Großh. 1 Mt., Kaufmann Sch. in Enderb. 1 Paket Reis, Johannes Schwegler in Enderb. 10 Mt., Kaufmann Berner und Frau Barb. Bauer in Enderb. je 10 Pfd. Reis, K. Pfarramt Korb Opfer 8 Mt.

Indem ich für diese Gaben herzlich danke, verbinde ich damit die Bitte an die Freunde unserer Anstalt, sie möchten bei heranahender Weihnachtszeit und fernershin derselben in Liebe gedenken. 46 Knaben sind gegenwärtig in derselben untergebracht.

Die alle wollen täglich gespeist und gekleidet sein und hoffen auch von der christlichen Liebe einen gedeckten Weihnachtstisch zu erhalten. Gaben jeder Art werden dankbar angenommen von Hrn. Insp. Bräuninger und Kaufmann Billinger in Waiblingen, von Hrn. Pfarrer Geyer und Hrn. Otto in Großheppach, und Hrn. Hausvater Ramsauer auf dem Schönbühl.

Namens des Komitee  
der Vorstand: Pfarrer Billinger  
von Schornbach.

Waiblingen.

Zum Baden empfehle ich

Citronen,  
Citronat,  
Bommeranzenschalen,  
Feigen,  
Rosinen,  
Zibeben,  
Zimmt,  
Nelken,  
ausgelesene Mandeln,  
gestoßenen Zucker und  
Stampfmelis,

sowie neue sehr süße fleischige

**Zwetschgen**

billigst.

Gottlob Weisk.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt guten

**Frucht- und  
Tresterbrennwein**

sowie gereinigten

**Weingeist**

und

**Liqueure**

billigst.

Fr. Kayser,  
Conditor.

Waiblingen.

Feinst gestoßenen Zucker,  
Stampfmelis,

Sutrzucker,

Citronat,

Orangeat,

Mandeln,

Zibeben,

Rosinen,

Zwetschgen,

Feigen,

Citronen,

Honig,

sowie sonstige Gewürze,

empfehlst in bester frischer Waare

**Friedrich Pfander.**

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt feinst

gestoßenen Zucker,  
ausgelesene Mandel,

Citronen,

Citronat & Orangeat,

Gewürze, Sprengerlesmehl,

sowie

**Schmiz & Zwetschgen.**

Fr. Kayser,  
Conditor.

Waiblingen.

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir zur Bequemlichkeit unserer seitherigen und zukünftigen Abnehmer, im Hause der Buz'schen Erben dahier ein



**Weinlager**

errichtet und die Vertretung desselben dem Herrn Küfermeister Walter hier übergeben haben.

Wir garantiren für reingehaltene Weine und sehen geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

Hochachtend

**Eduard Paiblin & Cie.**

Weinhandlung en gros in Stuttgart.

Waiblingen.

**Zu Weihnachten**

empfehlst der Unterzeichnete eine hübsche Auswahl von Gesang-, Schul- und Gebetbüchern, Photographie- und Schreib-Album, Schreib- und Wandmappen, Schreibhefte, Lampenschirme, Holzgegenstände u. s. w.

Besonders mache ich noch auf mein großes Lager von Bilderbüchern aufmerksam. Sämtliche Artikel gebe ich zu den billigsten Preisen ab.

Auch bringe ich das Einrahmen von Bildern in Oval-Rahmen empfehlend in Erinnerung.

Achtungsvoll

Fr. Spieß, Buchbinder.

Stuttgart,

Olgastraße 55.

Eine Parthie wollener Strickgarne werden zu dem billigen Preis von Mk. 2 pr. Pfund an verkauft.

Gleichzeitig empfehle ich mein Tuch- und Bukskin-Lager in reinen schafswollenen Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

Auch tausche ich rohe gewaschene und ungewaschene Schafwolle in wollenes Garn oder Tuch und Bukskin um.

H. Herion,  
Olgastraße 55 parterre.

**Adolf Wagner, Stuttgart,**

Friedrichstr. 56, nächst der Post und dem Bahnhof,

empfehlst zu Weihnachten sein großes Lager in neuen und gebrauchten

Pianos, Clavier und Harmonium

unter Garantie zu sehr realen Preisen.

Ältere Instrumente werden an neuen angenommen.

**„Der Gesellschafter.“**

Vierteljährlich 104 Seiten für 90 Pf., einzelne Nummern 8 Pf

**Eine wöchentliche Zeitung**

für alle Gebiete der geselligen Unterhaltung.

Esselnde pikante Romane, kurze Erzählungen, Skizzen, Humoresken, Tagesgeschichte und feuilletonistische Anekdotes in Hülle und Fülle bringend, Bestellungen nimmt entgegen

U. Weig's Verlagsanstalt, Winneberg bei Hamburg.

Festgeschenke.

**Argent-Patent-Bestecke!**

Festgeschenke.

Für jede bessere Familie empfehlenswerth.

In elegantem Facon. Durchaus frei von oxidirenden Bestandtheilen und von vorzüglichster Dauerhaftigkeit der silberähnlichen Farbe, ist außer ächtem Silber allen andern Fabrikaten vorzuziehen.

6 Gabeln Mk. 2,50. 6 Messer Mk. 2,50. 6 Kaffeelöffel

Mk. 1,00. 6 Tischmesser mit Argentinhefte und ff. Solinger Klängen

Mk. 4,00. Diese 24 Stück zusammen in schönem Carton nur:

10 Mark.

Dessertmesser à Dk. Mark 7,00. Dessertgabeln Mark 7,00.

1 Suppenauschöpfer Mark 1,50. 1 Gemüselöffel Mark 1,00.

1 Milchschöpfer Mark 1,00.

Garantie durch Rücknahme im nicht convenirenden Fall.

Argentwaaren-Fabrik von

Wilhelm Heuser in Völn a. Rh.

Isabellenstraße 11.

Waiblingen.  
Meinen

**Sonig**

nebst den übrigen Artikel zum Bäckern empfiehlt in bester Güte zu den billigsten Preisen.

Chr. Wieland, Conditor.

Groß-Heppach.  
Selbstgebrannten Ital.

**Weintröster-  
Branntwein**

vorzüglicher Qualität empfiehlt per Liter zu Mt. 1.

Ferd. Hub.

Waiblingen.



**3-400 Mt.**

liegen zum Ausleihen parat.  
Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

**Wohnung**

hat sogleich zu vermieten.

G. Stadler.

Grunbach.

Unterzeichneter nimmt die gegen Karl Wacker in Reichenbach gemachte ehrenkränkende Aeußerung zurück.

Den 7. Dezbr. 1880.

Johannes Raithle.

Eine trachtige, junge

**Schaff-Kuh**

zu verkaufen.

Näheres bei Jakob Schneider in Rommelshausen.



Für Schwer-  
zahnende  
Kinder wer-  
den allen  
Sorg-  
samen  
Müt-  
tern  
die ächten Schrader-  
schen electr. Zahn-  
halsbänder als das  
Vorzüglichste empföh-  
len. P. St. 1 M. Ap.  
Schrader, Feuerbach.

Obiger Artikel ist stets vorrätig in der „Enderbacher Apotheke“ und in Waiblingen bei C. F. Buch.

Ulmer Münsterbau-Loose  
Ziehung 13. Dezember d. J.  
empfehlen  
C. F. Buch.

**Damen-Confections- und Modewaaren-Handlung.**

Stuttgart 16 Marktplatz 16.

Stuttgart 16 Marktplatz 16.

**A. Süßkind.**

Empfehle einem geehrten Publikum Waiblingens und Umgegend mein reichhaltiges Lager in Kleiderstoffen, schwarzen Cachemirs, Möbelstoffen, Tschteppichen, Bettzeugen, Baumwoll-Flanell, Halbflanell, rein Wollenflanell

u. s. w., als auch in

**Damen-Paletots, Regenmäntel und Jacken.**

Die Qualitäten meiner sämtlichen Waaren bitte nicht nach den staunend billigen Preisen zu beurtheilen, da ich in Bezug auf Preise nur Unübertreffliches zu bieten im Stande bin.

**Preis-Courant.**

- Eine große Parthie Kleiderstoffe, nur Meter 30, 40, 50, 60 Pf.
- Eine große Parthie Kleiderstoffe, rein Wolle, nur 70, 80, 90 bis 120 Pfg.
- Schwarze Cachemire, 2 Ellen breit, Meter 90 Pf.
- Neubeiten in dem größten Sortiment.
- Flanelle 2 Ellen breit, rein Wolle, per Meter 1,50 1,75—2,50 Pf.
- Baumwoll-Flanell Meter 45, 50, 60—80 Pf.
- Bettzeuge, prima Qualität 45, 50, 60, 70 Pf. Bettzeuge, sekunda Qualität 30—40 Pf.

**DAMEN-CONFECTION.**

- |   |   |
|---|---|
| 600 St. lange Double-Paletots von M. 12—20.       | 600 St. Regenmäntel in allen Farben, nur das Stück M. 4,75. |
| 400 „ halblange „ von M. 8—12.                    | 400 „ prima Regenmäntel von M. 10—20.                       |
| 500 „ reinwollene Diagonal-Paletots von M. 13—30. | 200 „ Regen-Havelocs von M. 12—25.                          |
| 250 „ Röder, und „ Havelocs von M. 9—25.          | 500 „ Hausjacken von M. 1,50.                               |

Es gibt fast keinen Artikel der

**Damen-Confections-Modewaaren-Branche,**

den ich nicht führe und bitte das hochwohlwbl. Publikum, genau auf

**Firma zu achten.**

16 Marktplatz 16.

**A. Süßkind.**

Die Fahrt wird beim Einkauf von 30 Mark im Umkreis von 8 Stunden von Stuttgart verübtet.

**Damen-Confections- und Modewaaren-Handlung.**

**Württemberg.**

\* Zum Landtag. Der große ständische Ausschuss hat am Samstag seine Sitzung unter dem Vorsitz der Präsidenten Fürsten von Waldburg-Zeil und von Hölder abgehalten, behufs der vom eng. Ausschuss schon vorher vorbereiteten Feststellung des ständischen Rechenschaftsberichts für die Zeit der Vertagung der Kammern, 10. Februar bis 6. Dezember 1880. Der Bericht wurde sofort zum Druck gegeben und wird in den nächsten Tagen bei den Mitgliedern beider Kammern zur Vertheilung kommen. Inzwischen ist der Entwurf eines Sportelgesetzes mit Motiven nebst Sportel-Tarif und Uebersicht über die Aenderungen des Sporteltarifs von 1828 gedruckt ausgegeben. Das Ganze umfasst 21 Artikel und 84 je 4 Seiten. Nach Artikel 21 soll das Gesetz schon mit 1. März 1881 in Kraft treten. In Artikel 1 ist bestimmt, daß über die Erhebung der Abgaben von Erbschaften, Vermächtnissen und Schenkungen ein besonderer Ge-

setzentwurf vorgelegt werde. — An Berichten der Finanzkommission sind bis jetzt ausgegeben: über die Prüfung der Staatsfinanzverwaltung pr. 1877/79 und zum Hauptfinanzetat pr. 1881/83: betr. der neu exigirten Gehaltserhöhungen und über die Kapitel 1,2,4, bis 6 und 10 bis 15.

\* Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Ministertisch unbesezt. Präsident Hölder eröffnete die Sitzung, indem er die Mitglieder begrüßt, er bezeichnet die Verathung des Hauptfinanzetats pro 1881/83 nebst den damit zusammenhängenden Gesetzentwürfen als die Aufgabe der jetzigen Session. Während der 10monatlichen Vertagung seien 2 sehr thätige Mitglieder der Kammer mit Tod abgegangen, der Abgeordnete von Ravensburg Ahuen und der Vizepräsident der Kammer, der Abgeordnete der Stadt Reutlingen von Schwandner deren Hingang ein großer Verlust für das Haus sei. Sämmtliche Mitglieder erheben sich zum Zeichen ihres Einverständnisses und ihrer Theilnahme von

Stuttgart. 16. Marktplatz 16. Stuttgart.

Stuttgart. 16. Marktplatz 16. Stuttgart.

Ihren Sitzen. Der Abgeordnete von Hohl berichtet Namens der Legitimationskommission über die neuen Mitglieder, den von S. M. dem König zum Generalsuperintendenten von Heilbronn ernannten Prälaten Raiffeisen, den vom Domkapitel in Rottenburg als dessen Vertreter gewählten Domkapitular Dr. v. Reisser, den Abgeordneten der Stadt Reutlingen Benz, die Abgeordneten von Wacknang Ellinger und von Ravensburg Sehfritz, welche sämmtlich ohne Anstand für legitimirt erklärt werden. Der Abgeordnete Sachs berichtet über die Wahl von Nagold, wo Oberregierungsrath von Luz gewählt und für legitimirt erklärt wurde. Sämmtliche 6 neue Mitglieder werden eingeführt und die ersteren 5 beeidigt. Der letzte von Luz auf den früher von ihm geleisteten Ständeeid hingewiesen. — Zwei Interpellationen sind eingelaufen: von Frhr. Hans von Dm. Welche Schritte die Regierung zu thun gedenke, um dem zunehmenden Vagantenthum zu steuern. Ferner von den Abgeordneten Nicolai, Bentter u. Kamm, betr. die Beseitigung der üblen Folgen des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz. —

\* Für **Heibtreu's** Schlachtgemälde von Wörth ist für die nächsten Wochen folgender Turnus festgesetzt worden: Stuttgart: 30. November bis 13. Dezember 1880; Ludwigsburg: 15. bis 21. Dez. 1880. Heilbronn: 23. bis 29. Dez. 1880. Hall: 31. Dez. 1880 bis 6. Januar 1881. Ellwangen: 8. bis 13. Januar 1881.

Winterbach, 5. Dez. Im hiesigen Diakonissenhaus feiert die Frau Pfarrer Weid Wittwe am 9. Dezember ihren 101. Geburtstag. Dieselbe ist geistig und leiblich noch sehr gesund.

Ludwigsburg, 4. Dez. Beim hiesigen Dragoner-Regiment „Königin Olga“ hat sich gestern Nachmittag der Unglücksfall ereignet, daß ein Rekrut der 2. Schwadron bei den Übungen im Reithause vom Pferde stürzte und in die Kaserne getragen, auf dem Wege dahin verschied. (L. Btg.)

Friedrichshafen, 4. Dez. Vergangenen Sonntag Abend führte sich in der Wirthschaft des Schultheißen Gessler in Pirschlatt ein in Fegen gehüllter Stromer den andern anwesenden Gästen gegenüber in Abwesenheit des Wirthes höchst brutal auf, so daß seine Festnahme bewerkstelligt wurde. Bei Visitation seines anscheinend nur Lumpen enthaltenden Felleisens fanden sich nicht nur an M. 500 in kleiner Münze, welche in vielen kleinen Säcken und Päckchen eingenäht war, vor, sondern auch zwei auf den Namen des Stromers lautende Schuldscheine mit zusammen M. 10'000. Da nichts Gravirendes gegen den Mann vorlag, so konnte nicht gegen ihn eingeschritten werden; man sieht aber daraus, daß das Fechten noch lange nicht das geringst rentirende Gewerbe ist. — Auf der nächsten Rückkehr von Ravensburg nach Theuringen wurde ein Einwohner des letzteren Ortes, welcher eine Baarschaft von 400 M. bei sich trug, von einem Manne und einer Frau räuberisch angefallen und würde ohne Zweifel ein Opfer dieses Anfalls geworden sein, wenn nicht im letzten Augenblick noch zufällig ein Mann, der des Weges kam, ihm zu Hilfe gekommen wäre. In der Hitze des Kampfes hatten der Angefallene wie der Räuber die Hüte verloren und der letztere auf der Flucht den falschen erwischt. Dieser Hut wurde später zu seinem Verräther. Im Gasthause „zum dünnen Ast“ in Babendorf (halbwegs zwischen Theuringen und Ravensburg gelegen), wo das saubere Paar schon seit einiger Zeit gewohnt, wurde dasselbe noch in der gleichen Nacht durch den Landjäger von Theuringen festgenommen. — Der Fruchthändler Heiß von Holzhausen, eine auf den Fruchtmärkten im Oberlande gut bekannte und beliebte Persönlichkeit wurde letzten Donnerstag Abend auf dem Wege nach Kaufbeuren inmitten eines Waldes von drei Männern, von welchen zwei als Weiber verkleidet waren, erschlagen und seiner Baarschaft von 4000 M. beraubt. Man fand ihn noch lebend und er war, ehe er verschied, im Stande, die erwähnten Angaben zu machen. Heiß wurde öfters auf die Gefahr, der er sich aussetze, wenn er sich mit größeren Geldsummen Nachts allein auf den Weg mache, aufmerksam gemacht, schlug jedoch die Warnungen in den Wind und war nicht einmal mit einer Waffe versehen.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 3. Dezember. Das soeben erschienene 18. Heft des Generalstabswerks über den Krieg 1870/71 behandelt zwei wichtige Abschnitte desselben; die Abwehr des Angriffs Bourbaki's gegen den General v. Werder und die letzten Wochen der Einschließung von Paris. Die Darstellung der letzten Ereignisse des Krieges, die Kämpfe des Generals v. Mantouffell gegen Bourbaki, bleibt dem nächsten Hefte vorbehalten. Eine genaue Darstellung erfährt der artilleristische Angriff auf die Hauptstadt und der letzte Durchbruchversuch, die Schlacht am Mont Valerien (19. Jan.). Unmittelbar darauf, nach 132tägiger Belagerung, mußte die der Hungersnoth nahe Stadt kapituliren, 177,000 Gewehre, 602 Feldgeschütze, 1200 Munitionswagen  $3\frac{1}{2}$  Mill. Patronen, 7000 Ctr. Pulver u. s. w. wurden den Siegern ausgeliefert. Das Heft zeichnet sich durch eine große Anzahl von Karten, sowie durch den Ab-

druck wichtiger Aktenstücke aus, welche namentlich die leitende Thätigkeit des großen Hauptquartiers klarlegen.

#### Ausland.

Wien, 6. Dez. Die vereinigte Flotte ist, Nachrichten aus Castelnovo zufolge, gestern abgefahren. Die österreichischen Schiffe haben die fremden Schiffe einige Seemeilen weit begleitet.

Paris, 1. Dez. Gestern wurde im Bureau der Nordbahn am Börsenplaz in Paris ein Korb mit ungefähr 400,000 Fr. gestohlen. Die Diebe blieben bis jetzt unentdeckt.

London, 6. Dez. „Daily News“ ist zu folgender Mittheilung ermächtigt: Nachdem alle Mächte dem englischen Vorschlage beigetreten sind, daß die vereinigten Flotten nach gegenseitiger Mittheilung der respektiven Bestimmungen sich zerstreuen sollen, erhielt Admiral Seymour den Befehl, das Signal zum Aufbruch zu geben. Die „Times“ erklärt, die Demonstration sei auf den förmlichen Vorschlag der englischen Regierung zum Abschluß gebracht; wünsche Europa die vollständige Lösung der orientalischen Frage, so werde England nicht zurückstehen, allein sich nur rühren, wenn andere Mächte vorgehen; England verfolge keine Sonderinteressen im Orient. — Die „Times“ meldet aus Philadelphia, 5. Dez. Die Jahresbotschaft des Präsidenten Hayes empfiehlt die Konvertirung sechsprozentiger und fünfprozentiger Obligationen im Betrage von 672,000,000 Dollars in  $3\frac{1}{2}$  oder dreiprozentige; ferner strenge Gesetze zur Unterdrückung der Vielweiberei in Utah.

— Sir Bartle Frere hielt in Wimbleton einen längeren Vortrag über Südafrika als Ansiedlungsfeld für europäische Auswanderer. Seiner Darstellung zufolge ist Südafrika ein von der Natur so reich gesegnetes Land, daß man sich nur wundern muß, weshalb nicht mehr Leute dort ihr Glück suchen. Allerdings sind die Verhältnisse noch sehr ursprünglicher Natur und wer dort leben will, muß vielen in Europa gewohnten Bequemlichkeiten entsagen. Allein dem entgegen steht nicht nur ein höchst befriedigender Erfolg zu erwarten, sondern es ist auch das Klima so außerordentlich gesund, daß Aerzte in jenen Gegenden wenig zu thun haben und erschöpfte Europäer, welche in tropischen Ländern ihre Kraft und Gesundheit eingebüßt haben, beides mit Leichtigkeit dort wieder finden. Durch die kriegerischen Unruhen soll man sich nicht einschüchtern lassen. Der gegenwärtige Kriegsschauplatz im Basutoland ist mehr als 160 Kilometer von der nächsten europäischen Ansiedlung entfernt. Auch darf man sich nicht durch die Anwesenheit so vieler Eingeborener abhalten lassen. Diese Eingeborenen sind gelehrige, tüchtige Arbeiter, und ihre große Anzahl ist eher als Vortheil, denn als Nachtheil für die Kolonie anzusehen. Ackerbau, Gartenbau, Straußenzucht, Gewerbe, Handel, alle Berufsarten bieten thätigen, strebsamen Leuten ein ergiebiges und lohnendes Feld. Beiläufig gedachte Frere des gegenwärtig herrschenden Krieges und erklärte, es sei ungerechtfertigt, die Kolonialregierung wegen ihrer Politik zu tadeln. Die Basutos müßten unbedingt entwaffnet werden. Ihr eigenes Interesse, noch mehr aber das Interesse der Kolonie gebiete das.

St. Petersburg, 3. Dez. Die „Agence russe“ tritt den Aeußerungen russischer Blätter über die Haltung Oesterreichs, Frankreichs und Deutschlands in der orientalischen Frage entgegen und betont, daß alle Mächte gleichmäßig den Frieden wünschen. Verschiedenheiten der Ansichten über die dazu geeigneten Mittel seien natürlich bei dem Zustande der Geister im Orient. Rußland theilte die Ansichten Englands und theilte sie noch. Ueber den eigenen Wünschen stehe ihm aber die Erhaltung des europäischen Concerts als alleinigen Friedenspfandes. Rußland werde daher für diejenigen Wege sich aussprechen, die am besten geeignet erschienen, dieses Resultat zu sichern.

Tokio, 4. Oktbr. In der vergangenen Nacht hat hier und in Yokohama ein sehr heftiger Orkan (Taifun) gewüthet. In hiesiger Stadt wurden über tausend Häuser zerstört; etwa 30 Menschen fanden unter den Trümmern derselben ihren Tod, und etwa 70 wurden verwundet. Auch die Grundstücke der deutschen Gesandtschaft haben erheblichen Schaden gelitten; die Dächer sind fast alle mehr oder weniger zerstört und der Garten gänzlich verwüthet. In der Nähe der Gesandtschaft begrub eine einstürzende Kaserne 50 bis 60 Mann eines Infanterieregiments. Auch in Yokohama ist kaum ein Haus unverletzt geblieben; Dschunken und kleinere Fahrzeuge gingen in Menge verloren, und durch einstürzende Gebäude wurde eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Menschen getödtet und verwundet. In Kobo scheint nach den von dort hieher gelangten Nachrichten der Sturm in derselben Heftigkeit gewüthet zu haben.

#### Volkszählung.

Heilbronn. Vorläufiges Ergebnis 24525. — Im Jahr 1875: 21208, somit Zuwachs: 3317.

Brackenheim 1669 Einwohner. 25 mehr als im Jahr 1875.

Malen 6645 Einwohner. (+ 558).